

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 130.

Halle, Freitag den 5. Juni
Hierzu eine Beilage.

1840.

Am heutigen Tage wird das 9te Stück der Gesetz-Samm-
lung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-
Ordres unter

- Nr. 2087. vom 4. April d. J., die Einreichung der Wichtig-
keits-Beschwerden durch solche Vertreter der Par-
tien, die nicht Justiz-Kommissarien sind, betref-
send; und
- „ 2088. vom 4. Mai, betreffend die Ausdehnung der in der
Allerhöchsten Ordre vom 17. März v. J. enthaltenen
Bestimmungen wegen Wiedereinziehung des Porto
für unfrankirt eingehende Vorstellungen an Gerichts-
Behörden auf die zurückgehenden Adressen, auch auf
die an Verwaltungs-Behörden unfrankirt eingehe-
nden Vorstellungen: ferner
- „ 2089. die Erklärung vom ^{29. März}_{6. Mai} d. J., die Aufhebung
des §. 108. Nr. der Prozeßordnung für die Unter-
gerichte der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont
vom 4. Juli 1836 in seiner Anwendung auf Preu-
ßische Unterthanen betreffend;
- „ 2090. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 7. v. M., be-
treffend die Abgränzung der Notarien in den Land-
gerichts-Bezirken Düsseldorf und Elberfeld; und
- „ 2091. die Erklärung wegen Aufhebung des Abschusses und
Abfahrtsgeldes zwischen den nicht zum Deutschen
Bunde gehörigen Königl. Preussischen Provinzen und
der freien Stadt Frankfurt. Vom ^{25. April}_{25. Mai} d. J.

Berlin, den 1. Juni 1840.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 1. Juni. Bei der Grundsteinlegung zu dem
Monumente Friedrich's des Großen sprach der Gouver-
neur der Hauptstadt, General der Infanterie, Präsident des
Staats-Raths, Freiherr von Müßling folgende Worte:

„Wenn der Beschluß Unseres erhabenen Monarchen, Alle,
die sich hier versammelt finden, in eine freudige Bewegung ver-
setzt und im ganzen Reich die lebhafteste Theilnahme erregen
wird, so ist dieser allgemeine Anflug, die Frucht der tiefbegrün-

deten Dankbarkeit für die vielen Wohlthaten, welche aus der
glorreichen Regierung des großen Königs auf uns übergegangen
sind. Die Geschichte des abgelaufenen Jahrhunderts hat
lehrreich überliefert: für uns, meine Waffengefährten,
daß, wie auch bedrängt von übermächtigen Feinden, es für ta-
pferen Soldaten keine Lage gebe, in welcher Treue, Gehorsam
und muthige Ausdauer nicht zu einem ehrenvollen Ausgang füh-
ren; sie hat lehrreich überliefert: den Dienern des
Staats, welche nach den Gesetzen Recht zu sprechen, als auch
denen, welche für das öffentliche und allgemeine Wohl zu sorgen
haben: daß mit der Zunahme der Bildung aller Volksklassen,
die Veredelung unserer Sitten, Hand in Hand geht, und daß
dies die tragenden Säulen eines wohlgeordneten Staatsgebäu-
des sind. Wie die Künste und Wissenschaften bei uns zur Blüthe
gekommen, wie die Gewerbethätigkeit erweckt, beschützt und er-
weitert, wie der Pflug in fleißiger Hand, selbst für den Hütten-
bewohner zum lohnenden Geschäft geworden ist, das alles weist
unsere Geschichte, von der Thronbesteigung Friedrich des
Großen bis zum heutigen Tage nach. Waren diese Vorschritte
bedeutend, Größeres noch hat sich aus den Folgen entwickelt.
Vereint unter den Waffen in einer verhängnißvollen Zeit, ha-
ben die verschiedenen Stände und Klassen des preussischen Volkes
sich kennen, sich achten lernen, und mit gereiftem Vertrauen
stehen sie in Eintracht und Liebe geschaart um den Thron ihres
angestammten Herrschers. In dieser würdigen Stellung weiß
das preussische Volk die Segnungen des Friedens gebührend zu
schätzen und die Rechte anderer Völker zu ehren. Aber eben so
gut kennt es auch seine heiligsten Pflichten, wenn es darauf an-
kommen sollte, die eigenen Rechte mit dem Schwert in der Hand
zu vertheidigen. Wer die Waffen zu tragen fähig ist, würde es
als ein Ehrenrecht verlangen, diesen Fahnen zu folgen, um de-
nen, die es unternahmen, uns zu unterjochen, Tod und Ver-
derben zu bringen. Der große König legte zu unserm besseren
Zustand vor 100 Jahren den Grundstein, und so werde heute
der Grundstein gelegt zu einer, an sein Andenken geknüpften,
allmählig immer schöner sich entwickelnden Zeit. Das ist die Be-
deutung dieses Festes.“

Am Nachmittage wallfahrteten noch die Einwohner Berlins
zahlreich nach dem Schauplatz des Festes, und man freute sich,

die Statuen Blücher's, Scharnhorst's und Bülow's, auf dem Opernplatz, so wie auch den großen Kurfürsten auf der langen Brücke mit Eichenlaub bekränzt zu sehen.

Berlin, d. 3. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und Höchstihre Tochter, Ihre Hoh. die Herzogin Louise, sind von Schwerin eingetroffen und in den für Höchst dieselben in Bereitschaft gehaltenen Zimmern im Königl. Schlosse abgestiegen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf von Orloff, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Kawelin, sind von Darmstadt hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist nach Küstrin, und der Königl. Bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Graf von Jenison Wallworth, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Schumann ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Zeitz und den Patrimonialgerichten des Zeitzer Kreises bestellt worden.

Die Verwaltung der, den Franckeschen Stiftungen zu Halle zusehenden, Gerichtsbarkeit über das Rittergut und Dorf Burg, ist dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Halle übertragen worden.

Die bei der Königl. General-Kommission zu Stendal bisher als Hülfсарbeiter beschäftigten Regierungs-Assessoren von Wolzogen und Oberlandesgerichts-Assessor Eichler, sind als diesseitige Special-Kommissarien nach Halle und Eisenleben deputirt, und werden vom laufenden Monat ab als solche in Funktion treten.

Der bisher bei der Königl. General-Kommission zu Stendal stationirt gewesene Feldmesser Thiele ist nach Freiburg a. d. U. versetzt.

Rußland und Polen.

Galacz, d. 13. Mai. Die Nachrichten, die aus Odessa einlaufen, bestätigen die traurige Lage der Russen in den Kaukasusländern. Es soll ein großer Kriegsrath in Sebastopol abgehalten werden, um einen Plan für den bevorstehenden Feldzug gegen die Tscherkessen zu entwerfen, und über die Mittel zu berathen, wie für die Folge die Rückkehr der Unglücksfälle, welche die russischen Waffen in Tscherkessien getroffen, zu verhindern sei. Es handelt sich nebstdem um die Wiederherstellung der verlorenen und größtentheils zerstörten Forts nach einem neuen Plan, so wie um das künftig zu befolgende Vertheidigungssystem. Zu Mitgliedern dieses Konseils sind der Generalgouverneur Woronzoff, die Generale Menzikoff, Rajewski und Admiral Lazareff ernannt.

Niederlande.

(Frankfurt a. M., d. 30. Mai.) Die öffentlichen und Privat-Nachrichten aus Holland lassen nicht daran zweifeln, daß das gute Einverständnis zwischen der Regierung und der zweiten Kammer der Generalstaaten vollkommen wiederhergestellt ist, eigentlich nie gestört war, und die noch zu beratenden Gesetz-Entwürfe von der Kammer angenommen werden. Dieses wird um so mehr geschehen, da die Regierung nun auch durch vertrauliche Mittheilungen über den Zustand der Finanzen des Landes, namentlich der Hülfquellen, welche Indien dem Mutterlande darbietet, die Kammer beruhigt hat.

Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Das Siecle enthält schon heute die Liste der zu Gunsten des Napoleonischen Denkmals eröffneten Subskription. An der Spitze steht die Redaktion des Siecle mit 1000 Fr., und dann die Familie Lascazes, nebst Dienerschaft mit 2050 Fr. und der Bemerkung, daß diese Summe vervierfacht werden solle, falls die Subskription nicht über eine Million eintrüge.

Der Moniteur publiziert heute die Ernennung des Hrn. Affre, Koadjutors von Straßburg zum Erzbischofe von Paris.

Paris, d. 30. Mai. In der gestrigen Pairskammer hat die Diskussion des Gesetzentwurfs der SpEr. Rente begonnen. Der Finanzminister hat die projektirte Maßregel vom Gesichtspunkte des Rechts, des Nutzens und der Opportunität aus vertheidigt. Die Hh. Villiers, Duterrape, Merilhou und Audiffret sprachen sich gegen das Gesetz aus, Graf von Argout sprach dafür, verlangte aber eine Modifikation der Kombination der Deputirten abseiten der Pairskammer. Auf heute hat Hr. Thiers um das Wort gebeten.

Ein Journal will wissen, Hr. Thiers bereite ein Gesetz vor, das die Rückkehr derjenigen Napoleoniden nach Frankreich zum Gegenstande habe, die geneigt seien, der Dynastie Orleans den Eid der Treue zu leisten.

Italien.

(Wien, d. 26. Mai.) Aus Neapel wird geschrieben, daß der König in Messina mit großem Enthusiasmus empfangen worden ist. Die englischen Priisen, welche nach Malta geführt worden waren, sind wieder größtentheils in den Hafen von Neapel eingelaufen. Niemand zweifelt dort an einer friedlichen Beilegung der Schwefel-Differenz.

Ein Schreiben aus Neapel vom 12. Mai giebt Folgendes als Ursache der Reise des Königs nach Sicilien an: Es soll nämlich aus Furcht vor der Wirkung der bekannten Proklamation des Prinzen von Capua geschehen sein. Der Herzog von Montebello wollte den König nach Sicilien begleiten; allein Se. Maj. bat den Botschafter, die Ankunft des Hofes in Neapel abzuwarten. Sir Admiral Stopford soll Befehl erhalten haben, mit seiner Flotte vor Neapel zu erscheinen, um den Unterhandlungen mehr Nachdruck zu ertheilen. Er wird täglich mit 2 Linien Schiffen und 2 Fregatten erwartet. Man scheint noch immer zu fürchten, daß die Engländer Lust haben, sich Syrakus zu bemächtigen. Nach Beilegung dieser Sache soll die englische Flotte nach Genua segeln, da die englische Regierung auch mit dem König von Sardinien Differenzen hat.

Neapel, d. 21. Mai. Der König und die Königin sind gestern Abend im besten Wohlsein von Palermo und Messina hier eingetroffen. Um nicht aus der Übung zu kommen, ließ der König heute sogleich die ganze Garnison auf's Marsfeld rücken, um zu manoeuvriren. — Heute früh ging das den Admiral Stopford führende englische Admiralschiff Princess Charlotte von 130 Kanonen nebst einem andern Linien Schiff und einer Fregatte auf hiesiger Rhede vor Anker. Die Zurückgabe der gekaperten neapolitanischen Schiffe in Malta hat sich nicht bestätigt, nur eins davon, welches lauter französisches Eigenthum am Bord hatte, wurde freigegeben. Die andern werden bis zur Entscheidung daselbst zurückgehalten.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Niemberg, den 2. Juni 1840.

Schwarzwälder.

Bekanntmachungen.

11,400 Thlr. Gold und Cour. Legaten, Kassengelber sollen gegen pupillarisches Sicherheit zu 4 pro Cent Zinsen anderweit ausgeliehen werden. Kündigung ist bei richtiger Zinszahlung nicht leicht zu vermuthen. Das Nähere kann bei mir erfragt werden.

Halle, den 2. Junius 1840.

Der Königl. Superintendent
Dr. Tiemann.

Die Gras- und Obstnutzung auf dem St. Georgen-Kirchhofe zu Glaucha, soll am 11. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf der Superintendentur hieselbst verpachtet werden. Pachtlustige werden hiermit eingeladen. Glaucha vor Halle, den 2. Junius 1840.

Das St. Georgen-Kirchen-
Collegium.

Kreuzmannsche Waarenauction.

Den 5. Juni kommen zur Auction: Leinwand in ganzen Stücken, Bettzeug, Packleinwand, 4 Kistchen Eau de Cologne und ein Kästchen Stahlfedern.

Gräwen, Auct. = C.

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee innerhalb der Weidenbacher Feldflur (unweit Schaafstädt) stehenden Kirsch- und Pflaumenbäumen, soll am 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthofe zu Weidenbach meistbietend verpachtet werden.

Querfurth, den 2. Juni 1840.

Der Domainen-Kentmeister Lep. S.

Verpachtung des Rathskellers und Schießhauses in Laucha.

Der Rathskeller und das Schießhaus allhier, sollen jedes für sich, auf die Zeit von Michaelis 1840 bis dahin 1846 und zwar 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß, im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten auf den 17. Juni 1840

fernerweit verpachtet werden.

Die Pachtliebhaber des Rathskellers wollen sich an diesem Tage um 1 Uhr Nachmit-

tags und die Pachtliebhaber des Schießhauses um 8 Uhr Nachmittags in der Magistratsstube allhier einfinden und sich einrichten, daß sie im Stande sind, sich im Termine über ihre persönlichen Verhältnisse und Vermögensumstände zureichend auszuweisen.

Die Pachtbedingungen können vorher bei uns eingesehen werden.

Laucha, am 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags auf den hiesigen Kommun-Anlagen soll Montags den 15. Juni c.

Nachmittags um zwei Uhr, auf hiesigem Rathhause unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Lauchstädt, den 1. Juni 1840.

Der Magistrat.

Das dem Bäckermeister Kretschmar hieselbst zugehörige, sub No. 699 in der Bergstadt belegene, Wohn- und Backhaus mit Zubehör, Rechten und Gerechtigkeiten, welches zu 1250 Thlr. Gold gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag des ersteren hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

Sonnabend, den 27. Juni d. J.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor Herzogl. Justizamte zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun, und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Bernburg, den 9. Mai 1840.

Herzogl. Anhalt. Justizamte.
Pietscher.

Onera

- 1 Thlr. 6 Gr. — Pf. Landsteuer.
- 7 Gr. 6 Pf. zu jeder Quart.
- 2 Gr. 6 Pf. statt eines Diebzi-ger Hufes.
- 2 Gr. — Pf. statt eines Rauchhufes.
- — 8 Pf. statt 4 Zinseier dem Herzogl. Amte.
- 9 Gr. 2 Pf. Walpurgis
- 4 Gr. 2 Pf. Martini } Schöß.
- 3 Gr. 4. Pf. Opfergeld.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Raumburg sollen auf hiesigem Rittergute

den 29. und 30. Juni dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an,

10 Stück Zugpferde, 24 Stück Kühe, 1 Schilbe, 1 Bulle, 1 junger Bulle, 2 Kälber, 25 Läuferschweine, 1 junge Sau, 1 trächtige Sau, 1 Hauer, mehrere Stück Hühner, Gänse und Enten, 581 Stück Schaaf, 121 Stück Lämmer, ingleichen 5 Paar vollständige Pferdegeschirre, 2 Paar Kutschgeschirre, 4 zweifrännige Leiterwagen nebst Zubehör, 5 Ackerpflüge nebst Zubehör, 6 Paar Eggen, 2 Eggenhüllen, ca. 370 Sackesfel Roggen, 9½ Scheffel Weizen, 34 Scheffel Gerste, 600 Scheffel Hafer, 4 Mezen Erbsen, 6 Scheffel Wicken, 5 Scheffel Linsen und mehrere andere Wirtschaftsgegenstände und Utensilien, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Marktshlig, den 29. Mai 1840.

Das Patrimonial-Gericht.
Schier.

Das Lucke'sche Schenkut zu Wohlsdorf, aus Wohn-, Wirtschaftsgebäuden und 21 Flurmorgen Acker bestehend, beabsichtigt der jetzige Eigentümer zu verkaufen. Kauflustige können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen und mit mir in Unterhandlung treten.

Eöthen, den 30. Mai 1840.

Dr. Jannasch.

Ein wenig gebrauchter einspänniger Leierwagen steht wegen Mangel an Raum auf dem großen Schlamm No. 958. billig zu verkaufen.

J. C. Schulze aus Dresden,

Strohhutfabrikant,

empfehlte sich einem hohen und geehrten Publikum diesen Markt mit Strohhüten aller Art neuester Form zu billigstem Preis.

An den Musbachschen Hause an der Promenade sind sehr gute Sand- und Bruchsteine, und eine Partie große gehauene Sandsteine sehr billig zu haben.

Ein Handlungs-Commis, (gewandter Detailist) und ein Lehrling finden sogleich eine Stelle in meinem Material-Geschäft.

Carl Mertens,
Halle, große Klausstraße.

Es soll das aus sehr bedeutenden Quantitäten Süß- und Sauer-Kirschen, an Kessel, Birnen und Pflaumen bestehende Obst, der zum Rittergut Adendorf bei Gerbiede gehörigen Plantagen daselbst Dienstags den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Als vorläufige Bedingung wird bemerkt, daß der Käufer im Termin 100 Thlr. Preuß. Cour. anzuzahlen hat.

Freitags den 19. Juni a. c. von Vormittags acht Uhr an, sollen auf dem herzoglichen Gute zu Priorau bei Rauguhn, noch verschiedene, zum Theil bisher unentbehrliche Gegenstände, als Weibel verschiedener Art, etwas getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Wäsche, Acker-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein neuer mit Zuch ausgeschlagener gut gearbeiteter Kastensplitter, Kutschgeschirre, Brennergeräthe, als: drei Maischwannen jede circa 1800—2000 Quart haltend, zwei gute Schlangendröhre, Kupfer, ein vollständig aufgerichteter Anbau oder Schuppen, Nutz- und Brennholz, etwas Wärschaate u. dergl. Lämmer, eine Anzahl Topfgewächse, als etwas Orangerie exotische und andere Blumen, Mistbeefenster, so wie verschiedene nicht genannte Sachen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Heydenreich.

Theateranzeige.

Freitag den 5. Juni: Liebe kann Alles. Lustspiel in 4 Akten von Holbein. Dem. Leonhardt, vom Stadttheater zu Magdeburg, Franzisca als erste Gastrolle.

Sonntag den 7. Juni: Der Thurm von Nede. Drama in 5 Akten von Theodor Dunkel. Mad. Doß, vom Stadttheater zu Nürnberg, Margarethe von Burgund als zweite Gastrolle.

Montag den 8. Juni: Kabale und Liebe. Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Mad. Doß Lady Milfort, Dem. Leonhardt Luise, als Gäste.

Kirschverkauf. Den 10. Juni v. Nachmittags 2 Uhr sollen in hiesiger Schenke die zur Domaine Sittichenbach gehörigen diesjährigen Kirschen meistbietend verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sittichenbach, den 30. Mai 1840.
Lüttich.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Hohenthurm.

der Gastwirth
Weber.

Das Wellenbad bei der Steinmühle kann vom 5. Juni an benutzt werden.

Fruchthonig bei F. A. Hering.

Die erwarteten
ächsten Hamburger Voltges, außerordentlich gut für den Husten, sind so eben ganz frisch angekommen.

Wilhelm Hachtmann
in Halle.

Die größte Auswahl ordinärer und feiner Spazierstöcke bei

F. A. Spieß.

Eine Dame sucht eine Reisebegleiterin auf gemeinschaftliche Kosten ins Karlsbad. Näheres ertheilt darüber Frau Pastor Schmidt, Märkerstraße No. 406.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Album deutscher Schriftsteller

zur
vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst

durch

D. Karl Saltaus.

gr. 8. 21½ Bogen. broch. Ladenpreis 2 Thlr., auf feinstem Zeitpapier 2½ Thlr.

Dieses Album enthält Beiträge von 231 deutschen berühmten und genannten Schriftstellern, die auf irgend eine Weise die Wissenschaft gefördert haben, ohne Berücksichtigung der verschiedenartigen Tendenzen, die sie befolgen, und giebt nicht nur Charakter, Aufenthalt, Geburtsjahr und Geburtsort derselben, sondern auch Gutenbergs Bildniß und die Facsimilia der Namenszüge. Die Beiträge selbst bestehen in größeren und kleineren profaischen und poetischen Aufsätzen.

Heute Freitag Concert in Funkens Garten.

Stadt musicor.

Sommerhüte für Herren, neueste Mode, als Castor-blimie Bisam-hüte, Tisshüte auf Stroh, Brasilianische und Italienische Strohhüte.

Schwarze Filzhüte, neueste Façon, 1 Thlr. 15 Sgr. in der neuen Hutfabrik von J. Staquinnus, große Steinstraße Nr. 175.

Wein in den schönsten Theile der Promenade belegenes Haus No. 1487., unweit der neuen Post und dem Theater schräg über, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, einen schönen trocknen Keller, Hof, Stallung und Bodenraum. Das Nähere ist daselbst zu erfragen 1 Treppe hoch bei
Amalie Festner.

Ausgezeichnete fette neue Heringe à Stück 2½ Sgr. und 4 Sgr. empfiehlt wieder

G. Goldschmidt.

Es sollen Mittwochs als den 10. Juni früh 8 Uhr eine große Quantität Wachholder, und Tannen, Haufen auf der Blauer Wachholder-Plantage meistbietend verkauft werden.
Heydrich, Schulze.

Auf dem südlichen Felde der Grube Neuglucker Verein zu Nietleben wird gegenwärtig die tiefe Kohlenstraße verhauen, und können deshalb alle Tage Stückkohlen und Knörpel geladen werden.

Wernicke,
Schichtmeister.

Orange-Zucker

empfehle
F. A. Hering.

Obst-Verpachtung. Das sämmtliche Obst der diesjährigen Ernte, im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt, soll nächsten

Sonnabend den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 2. Juni 1840.

W. Köhler.

Einen Lehrburschen, welcher sofort antreten kann, wünscht wo möglich von auswärts der Tischlermeister Köhlig sen.
Leipziger Str. Nr. 319.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten empfehlen und ist bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle und Reichardt in Eisleben zu haben:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumensprache, eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 deklamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfändelösungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzharze Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.
Herausgegeben vom Professor C...t. 8. br.

Preis: 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

Beilage

Freitag, den 5. Juni 1840.

Deutschland.

Merseburg. Das neueste Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält folgende Belobungen:

Der in unserm Verwaltungsbezirk herrschende Sinn für Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens hat sich durch die nachstehend bezeichneten, gemeinnützigen Handlungen ganzer Gemeinden von einzelnen Personen aufs neue in erfreulichem Maaße bethätigt:

I. Ephorie Artern.

1) Die Kommune Artern hat nicht allein den ihr von Sr. Maj. dem Könige allergnädigst geschenkten Theil des sogenannten Salzthales zu einem neuen Gottesacker sehr zweckmäßig mit einem bedeutenden Kostenaufwande eingerichtet, sondern auch ein neues Schulhaus, dessen Kosten sich auf circa 8178 Thlr. belaufen, erbauet, ingleichen die südliche Emporkirche in der dortigen Kirche mit 250 Thlr. neu und zweckmäßig umgebaut. In neuester Zeit ist eine sechste Schulstelle in Artern errichtet worden.

2) Bottendorf, die Frauen in der Gemeinde daselbst haben Kanzel und Altar mit einer geschmackvollen Bekleidung beschenkt. Eben so hat dieselbe Gemeinde bei der Jubelfeier der Reformation im vorigen Jahre den Altar mit einer neuen schönen Bekleidung bedacht.

3) Die Gemeinde Nausitz im Thal hat ihre Kirche neu betrapen und mit einer neuen, steinernen Treppe von außen versehen lassen. Von Wohlthätern, die jedoch nicht genannt seyn wollen, ist die Kirche neu geweißt, die Sakristei gedielt und Kanzel, Altar und Taufstein mit einer neuen Bekleidung versehen worden.

4) Die Gemeinde Reinsdorf hat im vorigen Jahre durch antheiligen Zutritt eine zweite Schullehrerstelle begründet, und bei der daselbst stattgehabten Reformations-Jubelfeier die Kosten zu einer neuen Kanzel- und Altarbekleidung unter sich aufgebracht.

5) Die Gemeinde Schönfeld hat mit nicht unbedeutenden Kosten ihren Kirchturm weiß, mit einem neuen Knopfe versehen lassen, für den Altar eine neue Bekleidung angeschafft.

6) Die Gemeinde Voigtstedt hat nebst dem dasigen Rittergutsbesitzer durch freiwillige Beiträge für die Kirche daselbst einen neuen messingenen Kronleuchter angeschafft.

7) Der aus Voigtstedt gebürtige Kaufmann Mittelmann in Leipzig hat der Kirche seines Geburtsorts eine geschmackvolle Decke für den Taufisch verchrt.

8) Der Einwohner Johann Gottfried Leuchte und dessen Ehefrau zu Catharinenrieth, haben der Kirche daselbst eine vollständige Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung geschenkt.

II. Ephorie Quersurth.

1) Von unbekannter und selbst vom Kirchendiener nicht bemerkter Hand ist eines Sonntags der Altar in der Kirche zu Großwangen mit einem schönen, eisernen Crucifix in gottgefälliger Stille geschmückt gefunden worden.

2) In Kleinwangen hat ein Wohlthäter, der nicht genannt seyn will, der Schulkasse daselbst ein Geschenk von 50 Thlr.

gemacht, deren Zinsen zum Ankauf von Schulbüchern für arme Kinder oder Schülternsilien verwendet werden sollen.

III. Ephorie Zeiß.

1) Die Gemeinde zu St. Stephan vor Zeiß hat im Laufe einiaer Jahre mit bedeutendem Kostenaufwande um ihren Gottesacker eine neue Mauer aufgeführt, das Schulhaus reparirt, und die Schultube durch einen Anbau bedeutend vergrößert. Im vorigen Jahre hat eine Parochianin mit der Bezeichnung: „Fr. v. St.“ der Kirche eine Hostienkapsel und einen Hostienteller von Silber zum Geschenk gemacht. Endlich hat ein Schenkgeber mit der Bezeichnung: „J. A. K.“ der Kirche zwei große Altarleuchter von Neusilber, und der Schule zwei große Wandlandkarten zugewendet.

2) Der Kirche zu Großpörlchen sind von unbekannter Hand eine neue Kanzel- und Altarbekleidung nebst einer feinen, linnenen Altardecke geschenkt worden.

3) Zu Zipsendorf hat ein Mitglied der Kirchfahrt, welches ungenannt bleiben will, der Kirche daselbst ein geschmackvolles, in der Eisengießerei zu Berlin gefertigtes Crucifix mit einem Aufwande von fast dreißig Thalern verchrt.

IV. Ephorie Lissen.

1) Der Rittergutspächter Amtmann Böhne in Goldschau hat der Kirche daselbst eine neue Kanzel-, Altar- und Pultbekleidung, so wie einige andre zur Verzierung der Kirche dienende Gegenstände zum Geschenk gemacht.

1) Die Filialkirche von Weißenborn zu Stolzenhain hat bei der Jubelfeier der Reformationsfeste v. J. von einem Un- genannten eine geschmackvoll eingebundene, neue Altarbibel in groß Quart geschenkt erhalten.

3) In Leuchern schenkte der dortigen Kirche bei derselben Festlichkeit der Ortsrichter zu Runthal, George Markgraf, zwei zinnerne Altarleuchter und ein Crucifix, so wie

4) der Gutsbesitzer Mettler zu Gröben der Kirche daselbst eine neue Kanzel- und Altarbekleidung.

5) In der Parochie Gröbzig mit Priehstedt und Schmerdorf haben nicht allein die Gemeinden selbst, sondern insbesondere auch die Hausväter, die Hausmütter und die erwachsenen Töchter unter sich Beiträge gesammelt, um die Kirche mit Kanzel-, Altarbekleidungen und andern angemessenen Gegenständen zu verzieren.

6) In Ristritz endlich sind der Kirche daselbst drei Weinkannen von Neusilber im Betrage von 30 Thlr. von der erwachsenen Jugend beiderlei Geschlechts zum Andenken an die Reformations-Jubelfeier im v. J. geschenkt worden. (Beschl. folgt.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Mai. Da Lord Stanley in der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte, er könne in der Parlamentsitzung vom 4. Juni nicht gegenwärtig sein, so hat das Unterhaus die Diskussion der irischen Registrirungsbill auf den 11. Juni ausgesetzt.

Die Königin Viktoria und der Prinz Albert haben Lord Melbourne ein prachtvolles Tafelservice geschenkt, das

mit folgender Inschrift versehen ist: „Dem Viscount Melbourne als ein Beweis der Achtung dargebracht von Victoria, Regina, und Prinz Albert.“

Spanien.

Spanische Grenze, d. 26. Mai. Karlistische Korrespondenzen aus Saragossa melden, daß drei Elitebataillions von Cabrera nach Morella geführt worden seien. Will man diesen, offenbar übertriebenen, Berichten Glauben schenken, so ist die Garnison dieses letzten Bollwerks des Karlismus 3000 Mann stark. Die Umgegend wird während der Belagerung von 10 bis 12,000 Karlisten besetzt sein, die einen Theil der Armee Espartero's beschäftigen werden.

Im Phare des Pyrenées, vom 23. liest man aus Perthus vom 22.: In den Umgebungen von Ripoll hat ein blutiges Gefecht zwischen den von General Karbo befehligten Truppen der Königin und dem Factiosenführer Sourile stattgefunden. Die Konstitutionellen sollen die Oberhand behalten haben. Eine Bande, welche die Umgebungen von Diana durchstreifte, hat sich, vermuthlich in Folge der Niederlage Sourile's, nach Berga zurückgezogen.

Vermischtes.

— Heidelberg, d. 29. Mai. Heute wurde zum erstenmale ein Stück der zwischen Heidelberg und Mannheim begonnenen Eisenbahn befahren, doch nur als Probefahrt des Löwen, einer der neulich aus England angekommenen Lokomotiven.

— Die Hanakinnen, Anwohnerinnen der Hanna in Mähren, nennen ihre Liebhaber — Anflammerer! Die Sennerin der Tiroler und steirischen Alpenwelt nennt den Mann ihrer Wahl, und wenn er auch schon über vierzig Jahre hinaus zählt — ihren Duabn. Der Tiroler und Steirer kost' mit der Geliebten als mit seinem „Madl.“ Die Völkerschaften slavischen Ursprungs haben in der Liebe die Diminutive in der Bezeichnung der geliebten weiblichen Wesen angenommen, meistens heißt hier die Geliebte „Seelchen (dussinka), Herzchen“ u. Der Chinese nennt die Geliebte „nie verwekkende, himmlische Theebüthe.“ Der Tartar „makellofes, nie ermüdendes Füllen.“ Der Japanese „ewig schimmernder Goldack der Jugend.“ Der Kaffer „nie schlafendes Schlangenaug.“ Der Türke „Lulpe aus dem Propheten: Garten.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Juni 1840.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldsch.	4	103½	102½	rückf. G. d. Am.	—	94½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	do. do. d. Am.	—	94½
Pr. Sch. d. Sect.	—	73½	73½	Zinsfch. d. Am.	—	94½
Am. Obl. n. l. G.	3½	102½	—	do. do. d. Am.	—	94½
Am. Schuldsch.	3½	102½	—	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Berl.-Ptd. Gifb.	5	130½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½	104½
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Mgd. Rz. Eisenb.	—	101
Bespr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Gold al marco.		
Gr. H. Pos. do.	4	—	105½	—	212	211
Danz. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Neue Dfl.	—	18
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	Friedrichs'er	—	13½
Rur. u. Am. do.	3½	103½	103	And. Goldmün-	—	9½
Schlesische do.	3½	—	102½	jen à 5 Zhr.	—	8½
				Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.
Magdeburg, den 2. Juni. (Nach Wispeln)
Weizen 45 — 60 thl. Gerste 28 — 30 thl.
Roggen 36 — 38 „ Hafer 24 — 25½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. Juni: 2 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberbaurath Matthias a. Berlin. — Hr. Geh. Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Major u. Posthalter Klapproth a. Briesen. — Hr. Dr. Grothe u. Frau Assessor Weiskner a. Hannover. — Frau Kriegsärztin v. Bangerow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hellron a. Stettin. — Sr. Exc. der Hr. Generallieut. v. Dieß a. Berlin. — Hr. Consul Sthamer a. Hannover. — Die Herrn Kaufl. Sellier u. Bley a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Suhr a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Voigtländer a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Harmsen a. Königsdg. — Mad. Gröblich a. Kiel.

Stadt Fürch: Hr. Kreisrichter Eichel u. Hr. Förster Maube a. Harbke. — Hr. Amtm. Schäfer a. Segendorf. — Hr. OLS. Assessor Wundt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Naumann a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Haberland a. Mucruca. — Hr. Kaufm. Wunsiedler a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Eschenbach a. Wunsiedel. — Hr. Oekonom Möller a. Radungen. — Frau Gräfin Keller a. Potsdam. — Mad. Kessler a. Wettin. — Hr. Dr. med. Burchardt a. Zörbig. — Hr. Kaufm. Schall a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Beer a. Heidingefeld. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wiegand a. Bingen. — Hr. Kaufm. Feldmann a. Düren. — Hr. Kaufm. Rodermund a. Hannover. — Hr. Kaufm. Winter a. Frankfurt a. M.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Schulze a. Lublingen. — Frau Generalin v. Alvensleben a. Schorowig. — Hr. Kaufm. Gerike a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vode a. Berlin. — Hr. Kfm. Henneberg a. Hamburg. — Mad. Wehmann a. Leipzig. — Frau Amtm. Neuhof a. Luckau. — Hr. Lehrer Eisenschmidt a. Werra. — Hr. Pred. Köhler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Perlberg a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schorowig a. Jhlefeld. — Hr. Kaufm. Lange a. Prag.

Goldnen Löwen: Hr. Rittmstr. v. Vobe a. Lippstadt. — Hr. Oberkammerherr v. Lommaßsch a. Didenburg. — Hr. Geh. Rath v. Tannenberga. Berlin. — Hr. Ser. Dir. Klaus a. Breslau. — Hr. Gastwirth Weiß a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Jann a. Grefeld. — Hr. Kaufm. Naumann a. Paderborn. — Die Herrn. Kaufl. Schmidt, Ebert u. Gilbert a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Def. Grabig a. Kamberg. — Hr. Kfm. Volkner a. Dresden. — Hr. Stud. Jacobs a. Berlin. — Hr. Lehrer Pagdander, Hr. Gymnas. Walker u. Mad. Jonek a. Berlin. — Hr. Dr. med. Scharf a. Langensalza. — Hr. Fabr. Kallmeyer a. Sachsa. — Hr. Schaupf. Vacher a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Landschaftsmaler Franke a. Dessau. — Hr. O. Amtm. Bartels a. Querfurt. — Hr. Def. Hauffe a. Lobehaut.